

Weiterbildung in systemisch-humanistischer Psychotherapie mit Schwerpunkt Psychodrama

Aufbau der Weiterbildung

Diese Weiterbildung in Systemisch-Humanistischer Psychotherapie mit Schwerpunkt Psychodrama wurde spezifisch für **Ärztinnen und Ärzte** entwickelt; sie entspricht den aktuellen Bedingungen der Weiterbildungsordnung zu den Facharzttiteln FMH Psychiatrie und Psychotherapie (SGPP) und FMH Kinder- und Jugendpsychiatrie (SGKJPP).

Ebenso wurde sie konzipiert mit Fokus auf **Psychologinnen und Psychologen**, die bereits über einen eidgenössischen Titel in Psychotherapie verfügen und damit eine attraktive psychotherapeutische Zusatzqualifikation erwerben können.

Die Weiterbildung wird vom Institut für Psychodrama und Aktionsmethoden IPDA (CH) in Kooperation mit dem Moreno Institut Edenkoben/ Überlingen (D) angeboten.

Die Kandidatinnen und Kandidaten haben die Möglichkeit, auf der Basis dieser Weiterbildung zusätzlich den Titel **Psychodramatherapeutin/Psychodramatherapeut** zu erwerben; dabei werden ihnen die bereits absolvierten Weiterbildungseinheiten angerechnet (www.ipda.ch: Weiterbildung Psychodramatikerin/Psychodramatiker PDH).

Die Weiterbildung befähigt zur eigenverantwortlichen psychotherapeutischen Arbeit mit kreativen, erlebnis-, körper- und handlungsorientierten Methoden auf der Grundlage eines humanistisch-systemischen Menschenbildes. Sie ist modular zusammengesetzt mit teilweise individuell wählbaren Bausteinen. Die feste Stammgruppe, in der Selbsterfahrung und Grundlagenwissen absolviert werden, verhilft zum Lernen und Erfahren in vertrauensvoller Umgebung.

Die Weiterbildung kann im Lauf von drei bis vier Jahren absolviert werden.

Übersicht mit Weiterbildungsziel Facharzt/Fachärztin Psychiatrie und Psychotherapie FMH

Modul	Weiterbildung in systemisch-humanistischem Psychodrama	Inhalt	Stunden à 45 Minuten / Credits	Durchführende Stelle
1a	Grundlagen und Methodik für das Gruppensetting Stammgruppe	Basis des systemisch-orientierten Psychodramas; Einführung in die Methodik mit Fokus auf das Gruppensetting. Anwendungstrainings zum Üben und Reflektieren der erlernten Tools und Techniken	100	IPDA
1b	Methodik für das Einzelsetting/Monodrama-Curriculum	Theorie und Praxis der Anwendung im Einzelsetting	80	IPDA
2	Selbsterfahrung Stammgruppe	Gruppenselbsterfahrung	100	IPDA



3	Vertiefungsseminare	Seminare, Kongresse, Workshops etc. an anerkannten Weiterbildungsveranstaltungen, insbesondere der Jahreskongress der SGPP Empfehlung, zur Vertiefung des psychiatrisch-psychotherapeutischen Wissens im Bereich Psychodrama zumindest einen Teil der Seminare beim IPDA oder beim Moren Institut Edenkoben/Überlingen zu absolvieren	180	Verschiedene anerkannte Anbieter IPDA
4	Supervision der Psychotherapie	Reflexion der eigenen Anwendung der Methode in der therapeutischen Arbeit Einzelsupervision: mindestens 15 Stunden Kleingruppensupervision: maximal 135; maximal 5 TN 50 der insgesamt 150 geforderten Supervisionseinheiten können ausserhalb des gewählten Therapiemodells absolviert werden	100	Selbstorganisation durch Kandidaten oder innerhalb der Stammgruppe Liste Supervisorinnen durch IPDA abgegeben
5	Zertifizierung			IPDA
6	Supervision der IPPB	Organisation klinikintern	150	Klinik
7	Weiterbildungssupervision	Organisation klinikintern	30	Klinik
8	Fachspezifische Weiterbildung	Im Rahmen des postgradualen Unterrichts	240	Regionale Weiterbildungsstätten
9	Klinische Weiterbildung in somatischer Medizin	Von Kandidatin/Kandidat selbst organisiert (Fremdjahr)		Kandidatin
10	Kompetenzüberprüfung			Extern: Facharzt-titel

1 Stunde à 45 Minuten = 1 Credit (FMH).

1a Grundlagen und Methodik für das Gruppensetting (100 Credits in der Stammgruppe)

- Menschenbild und theoretische Grundlagen des systemisch-orientierten Psychodramas
- Verwandtschaft des Psychodramas mit den klassischen Modellen (psychoanalytisch, systemisch, kognitiv-behavioral)
- Einführung in die Methodik und Anwendung der handlungsorientierten, erlebnisaktivierenden Techniken und deren Besonderheit im Gruppensetting
- Wirkungsweise der zentralen Techniken



- Anwendungstrainings: Üben und Reflektieren der erlernten Tools und Techniken

1 b Methodik für das Einzelsetting: Monodrama-Curriculum (80 Credits)

- Einsatz von handlungs- und erlebnisorientierten Methoden im Einzelsetting
- Störungsspezifische und mentalisierungsfördernde Anwendung der einzelnen Tools und Techniken im Einzelsetting
- Theoretische Inputs, Demonstrationen der einzelnen Techniken, Üben in Kleingruppen, Reflexion und Nachbesprechung in der Gesamtgruppe

2 Selbsterfahrung (100 Credits in der Stammgruppe)

- Persönliche Erfahrung der Wirkung der handlungsorientierten und erlebnisaktivierenden Methoden
- Bearbeiten von persönlichen Themen im Kontext der eigenen Lebenswelt und Biografie
- Entwicklung von konstruktiven Strategien zur Konfliktlösung, Ressourcenaktivierung und Resilienzförderung
- Persönlichkeitsentwicklung, Förderung der beruflichen Identität, Selbstfürsorge und Burnoutprophylaxe

3. Vertiefungsseminare (180 Credits, frei wählbar)

- Von der Schweizerische Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie SGPP anerkannte Weiterbildungsveranstaltungen
- Zur Vertiefung des Wissens und Könnens in Psychodrama empfehlen wir folgende Veranstaltung: 9-teiligen Seminarreihe Krankheitsbezogene störungsspezifische Psychodramatherapie am Moreno Institut Edenkoben/ Überlingen (DE) zu folgenden Themen:
 - Persönlichkeitsstörung
 - Traumafolgestörung
 - Psychotische Erkrankung
 - Depression und suizidale Krise
 - Suchtstörung
 - Angst- und Zwangsstörung
 - Narzissmus
 - Essstörung
 - Somatoforme Störung
- Weitere Seminare werden auf den Webseiten der Weiterbildungsleiterinnen und Weiterbildungsleiter laufend aufgeschaltet

4. Supervision (100 Credits)

- Vertiefung in Systemisch-Humanistischer Psychotherapie
- Reflexion eigener Therapeutenerfahrung mit Unterstützung einer Fachperson, Klärung problematische Situationen.
- Rahmenbedingungen der Supervisionen der Psychotherapien i.e.S:
 - Einzelsupervision. mindestens 15 Stunden; Kleingruppensupervision: maximal 135 Stunden; maximal 5 Teilnehmer.



- Die 150 Stunden psychotherapeutischer Supervision beziehen sich auf mindestens 300 nachgewiesene Psychotherapie-Sitzungen, davon mindestens zwei längere Therapien von mindestens jeweils 40 Sitzungen. Bei Gruppenpsychotherapie gilt eine Gruppe als ein Fall.
- Da die Supervision ein zentrales Element der Weiterbildung ausmacht, müssen mindestens 100 der verlangten Stunden im zur Vertiefung gewählten Modell nachgewiesen werden.
- Im Rahmen der psychotherapeutischen Supervision muss der Kandidat den Supervisor mindestens einmal wechseln.
- Die Kandidaten organisieren die Supervision selbst respektive mit Unterstützung der Weiterbildungsverantwortlichen; Kleingruppensupervisionen können auch innerhalb der Stammgruppe organisiert werden; das IPDA stellt zudem eine Liste von akkreditierten Supervisor*innen zur Verfügung.

5. Zertifizierung

Nach abgeschlossener Weiterbildung am IPDA muss die Kandidatin/derKandidat das entsprechende Dokument im Logbuch (SWIF) hochladen, ausfüllen, ausdrucken und vom Leiter des Instituts IPDA unterschreiben lassen; anschließend kann das unterschriebene Dokument wieder ins E-Logbuch hochgeladen werden.

